

Teilnahmebedingungen zur Verleihung des „APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unab- hängiger Spielstätten 2016“

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (nachfolgend „BKM“ genannt) vergibt nach Maßgabe dieser Teilnahmebedingungen, der §§ 23, 44 der Bundeshaushaltsordnung einschließlich der Verwaltungsvorschriften sowie des jeweils geltenden Haushaltsgesetzes und vorbehaltlich der Verfügbarkeit der Mittel einen „APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten“ (im Folgenden kurz „APPLAUS“ genannt) für herausragende Livemusikprogramme im Bereich von Rock-, Pop- und Jazzmusik. Die Durchführung des APPLAUS erfolgt durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH (im Folgenden kurz „Initiative Musik gGmbH“ genannt) im Benehmen mit der Bundeskonferenz Jazz (im Folgenden kurz „BK Jazz“ genannt) und der LiveMusikKommission Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V. (im Folgenden kurz „LiveKomm“ genannt). Hierfür hat die „Initiative Musik gGmbH“ eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die sich aus Vertretern von „Initiative Musik gGmbH“, BKM, BK Jazz und der LiveKomm zusammensetzt.

1. Förderziel

Spielstätten für Livemusik bilden eine der tragenden künstlerischen und ökonomischen Säulen im Wertschöpfungsprozess von Musik. Insbesondere Spielstätten mit einem qualitativ hochwertigen, innovativen und ambitionierten Programm sind essenziell für die künstlerische Entwicklung von Musikerinnen und Musikern und die Verbreitung von Musik. Sie ermöglichen die Begegnung sowie den direkten Austausch mit dem Publikum und bleiben deshalb eine unentbehrliche Alternative zu den Medien. Als Begegnungsstätte erfüllen Spielstätten für Livemusik zudem eine wichtige soziokulturelle Funktion.

Mit dem APPLAUS möchte die BKM durch eine bundesweite Spitzenförderung die Bedeutung der Spielstätten im Rock-, Pop- und Jazzmusikbereich unterstreichen und zu mehr Aufmerksamkeit für ihre Belange in den Kommunen und Regionen verhelfen. Mit dem Preis sollen diejenigen Spielstätten sowie Veranstalterinnen und Veranstalter von Livemusikprogrammen gewürdigt werden, die oftmals mit hohem finanziellen Risiko ein kulturell herausragendes Programm anbieten und damit maßgeblich zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Deutschland beitragen. Kulturell herausragende Livemusik-Programme in diesem Sinne zeichnen sich u.a. aus durch:

- eine qualitativ anspruchsvolle, trendsetzende und kreative Programmkonzeption und -realisation mit angemessenen Konditionen für die ausübenden Künstlerinnen und Künstler,
- einen hohen Anteil nationaler Bands, ausübender Künstlerinnen und Künstler und/oder Nachwuchskünstlerinnen und -künstler oder
- Programmschwerpunkte im Bereich zeitgenössischer Jazz oder experimentelle Rock- und Popmusik.

2. Auszeichnungen und Prämien im Rahmen des APPLAUS 2016

2.1. Folgende Auszeichnungen und Prämien können als APPLAUS vergeben werden:

- eine Urkunde verbunden mit einer Prämie von bis zu jeweils 40.000 Euro für Spielstätten, die im Jahr 2015 ein kulturell herausragendes Programm mit regelmäßig mehreren Livemusikveranstaltungen in der Woche angeboten haben (Kategorie „I“).
- eine Urkunde verbunden mit einer Prämie von bis zu jeweils 20.000 Euro für Spielstätten, die im Jahr 2015 ein kulturell herausragendes Programm mit durchschnittlich einer Livemusikveranstaltung pro Woche angeboten haben (Kategorie „II“).
- eine Urkunde verbunden mit einer Prämie von jeweils 5.000 Euro für Spielstätten oder Veranstalterinnen und Veranstalter von Livemusikprogrammen (feste Reihen), die mindestens 10 Livemusikveranstaltungen im Jahr umfassen (Kategorie „III - Programmreihen“).

In jeder der vorgenannten Preiskategorien wird ein erster Preis mit dem Titel „Spielstätte bzw. Programm des Jahres 2016“ vergeben. Außerdem steht es der Jury frei, bis zu zwei undotierte „Sonderpreise der Jury“ zu vergeben.

2.2. Ausgezeichnet wird das Programm des Vorjahres.

2.3. Die Prämien werden der Betreiberin oder dem Betreiber der ausgezeichneten Spielstätte bzw. der Veranstalterin oder dem Veranstalter der ausgezeichneten Reihe als Projektförderung einmalig in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Sinne der §§ 23, 44 der Bundeshaushaltsordnung gewährt. Es gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

2.4. Die Prämien sind zweckgebunden vorrangig zur Fortführung des ausgezeichneten oder eines vergleichbaren, im Sinne der Teilnahmebedingungen kulturell anspruchsvollen Livemusikprogramms zu verwenden. Sie sollen insbesondere dazu beitragen, die Bedingungen für die auftretenden Künstlerinnen und Künst-

ler zu verbessern. Ferner können die Prämien auch für den Betrieb der ausgezeichneten Spielstätte genutzt werden.

- 2.5. Die Auszahlung der Prämien erfolgt unter der Voraussetzung und dem Vorbehalt, dass sich die Preisträgerinnen und -träger schriftlich verpflichten, innerhalb von einem Jahr nach Auszeichnung einen geeigneten Verwendungsnachweis für die Prämie zu erbringen oder diese andernfalls zurückzuerstatten.
- 2.6. Es besteht kein Anspruch auf eine Auszeichnung mit dem APPLAUS . Sämtliche Auszeichnungen und Prämien stehen unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel sowie sonstiger Bewirtschaftungsmaßnahmen und Sperren.

3. Antrags- und Teilnahmeberechtigung

- 3.1. Antragsberechtigt für die Kategorien I und II sind Betreiberinnen und Betreiber von Livemusik-Spielstätten im Bereich Jazz, Rock und Pop mit Sitz in Deutschland.
- 3.2. Jede Antragstellerin und jeder Antragsteller darf sich mit maximal einer Spielstätte für den APPLAUS bewerben.
- 3.3. Bewerbungen für die Kategorien I und II können nur für solche Spielstätten eingereicht werden,
 - deren Konzertraum / Konzerträume (unter einer Konzession / einem Namen), mit dem/denen sich die Betreiberin oder der Betreiber bewirbt, über eine Besucherkapazität von insgesamt maximal 1.000 Personen verfügt,
 - die zum Zweck der Durchführung von Livemusikveranstaltungen betrieben werden,
 - deren Betreiberin oder Betreiber einen ordnungsgemäß geführten Betrieb vorweisen können,
 - deren Betreiberin oder Betreiber sowohl die inhaltliche als auch finanzielle Hauptverantwortung für das eingereichte Programm tragen (sog. Rentals sind ausgeschlossen; Näheres ist dem Merkblatt „Häufig gestellte Fragen“ zu entnehmen),
 - deren Betreiberin oder Betreiber einen regelmäßigen Spielbetrieb nachweisen können; dieser liegt i.d.R. vor, wenn die Spielstätte durchschnittlich mindestens eine Livemusikveranstaltung pro Woche durchführt. Begründete Unterbrechungen des Spielbetriebs bis zu insgesamt drei Monaten (insbesondere durch Renovierung u.ä.) sind zulässig.
- 3.4. Für die Kategorie III können sich bewerben:

- Betreiberinnen und Betreiber von Spielstätten, die
 - weniger als eine Livemusikveranstaltung pro Woche (jedoch mindestens 10 im Jahr) vorweisen und daher nicht unter Kategorie I und II fallen, und
 - die für Kategorie I und II genannten Voraussetzungen für Livemusikprogramme erfüllen.
- Veranstalterinnen und Veranstalter von Livemusikprogrammen, mit einer Veranstaltungsreihe bewerben und am Auswahlverfahren teilnehmen, wenn:
 - sie ihren Sitz in Deutschland haben bzw. in Deutschland gemeldet sind
 - sie nachweisen können, dass sie sowohl die inhaltliche als auch finanzielle Hauptverantwortung für die eingereichte Livemusikveranstaltungsreihe tragen,
 - die eingereichte Veranstaltungsreihe mindestens 10 Livemusikveranstaltungen unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler in einem Zeitraum von mindestens drei Monaten umfasst,
 - die jeweils eingereichte Livemusikveranstaltungsreihe in Deutschland durchgeführt wurde.

Festival- sowie Tourneeveranstalterinnen und -veranstalter sind nicht teilnahmeberechtigt.

- 3.5. Alle Anträge müssen sich auf das jeweilige Programm des Vorjahres beziehen.
- 3.6. Betreiberinnen und Betreiber von Spielstätten oder Veranstalterinnen und Veranstalter von Livemusikveranstaltungsreihen, die mit 40 % oder einem höheren Anteil aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Bewerbungen für die Kategorie III.
- 3.7. Livemusik im Sinne dieser Teilnahmebedingungen sind alle Veranstaltungen, bei denen Rock-, Pop- oder Jazzmusik öffentlich konzertmäßig durch ausübende Künstlerinnen oder Künstler oder Bands aufgeführt wird.

4. Auswahlentscheidung und Förderverfahren

- 4.1. Die Auswahl der auszuzeichnenden Jahresprogramme und Livemusikveranstaltungsreihen obliegt einer unabhängigen Fachjury. Auf Grundlage dieser Auswahl entscheidet die BKM über die Auszeichnungen.
- 4.2. Die Fachjury, einschließlich ihres Vorsitzes, wird von der BKM für eine Amtszeit von jeweils bis zu drei Jahren berufen. Eine einmalige Wiederbenennung ist in begründeten Fällen möglich. Die Initiative Musik gGmbH legt der BKM hierzu nach Konsultation mit BK Jazz und LiveKomm entsprechende Vorschläge vor.

Dabei ist auf eine ausgewogene Verteilung von Frauen und Männern in der Jury zu achten.

- 4.3. Die Fachjury setzt sich zusammen aus insgesamt neun fachkundigen Mitgliedern, die möglichst aus folgenden Bereichen der deutschen Musikbranche ausgewählt werden sollen:
 - Spielstättenbetreiberinnen und -betreiber,
 - professionelle Musikerinnen und Musiker,
 - Veranstalterinnen und Veranstalter von Livemusikprogrammen, Konzertagentinnen und -agenten, Musikmanagerinnen und -manager, Musikjournalistinnen und -journalisten.
- 4.4. In Abstimmung mit der BKM beruft die Initiative Musik gGmbH die Sitzungen der Jury ein. Sie sind nicht öffentlich. Jurymitglieder nehmen an der Beratung und Entscheidung nicht teil, soweit sie selbst oder nahe Angehörige von der Entscheidung unmittelbar oder mittelbar betroffen sind. An den Sitzungen der Jury nimmt eine Vertreterin oder ein Vertreter der BKM ohne Stimmrecht teil.
- 4.5. Beschlüsse werden mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen gefasst, in Verfahrensfragen genügt eine einfache Mehrheit.
- 4.6. Von der Jury getroffene Einzelentscheidungen werden öffentlich nicht begründet.
- 4.7. Die Auszeichnungen werden in einer Preisverleihung verkündet.

5. Datenschutz

- 5.1. Die Initiative Musik verpflichtet sich zur Verschwiegenheit über alle Informationen, die durch die Antragstellerin/den Antragsteller eingereicht wurden.
- 5.2. Die Antragstellerin/der Antragsteller willigt ein, dass die Initiative Musik berechtigt ist, die für die Vertragserfüllung relevanten Daten der Projektträger zu ausschließlich internen Erfassungs-, Prüfungs- und Dokumentationszwecken zu speichern. Sie wird diese Daten gesichert und vertraulich behandeln und nicht an weitergeben, es sei denn, dass dies zur Erfüllung der Rechenschaftspflichten gegenüber den Zuwendungsgebern oder zur sonstigen eigenen Rechnungsprüfung unerlässlich ist.

6. Antragstellung

- 6.1. Der Antrag oder die Anträge müssen bis zum 28. Juni 2016 online gestellt werden (www.initiative-musik.de). Der unterschriebene, ausgedruckte Online-

Antrag muss bis zum 28. Juni 2016, 18 Uhr in der Geschäftsstelle der Initiative Musik gGmbH vorliegen.

6.2. Die Abwicklung der Förderung, insbesondere die Bewilligung und Auszahlung der Preisgelder, obliegt der Initiative Musik gGmbH.

7. Inkrafttreten

Diese Fördergrundsätze gelten ab dem 17. Mai 2016.